

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 60 (1998)
Heft: 7-8

Artikel: Erster Melkroboter in der Schweiz
Autor: Müller, Roland
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1080795>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

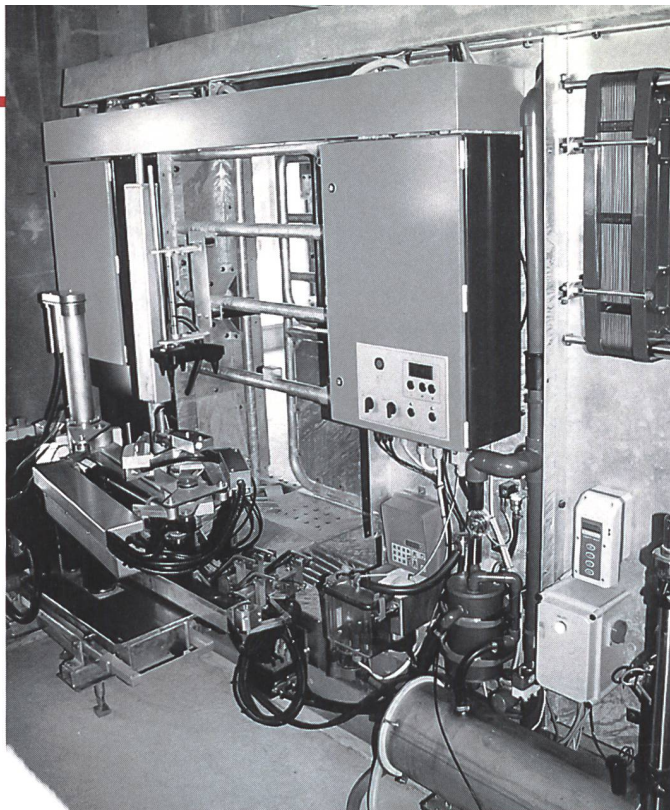
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auf dem biologisch geführten Milchwirtschaftsbetrieb der Familie Ernst und Annelies Huber in Aesch bei Neftenbach ZH ist in der Schweiz zum ersten Mal ein Melkroboter installiert und für den praktischen Einsatz freigegeben worden. Gleichzeitig wird diese Neuheit von der FAT forschungsmässig begleitet.

Auf einer leichten Anhöhe über dem Dorf Aesch bei Neftenbach im Zürcher Weinland steht der Betrieb von Ernst und Annelies Huber, eine neue Siedlung mit Offenfrontstall. Kernstück der Anlage ist dabei das automatische



Blick von der Serviceseite auf den Melkroboter. Der Preis liegt in der Grössenordnung über 200 000 Franken, wobei die erbrachten Dienst- und Serviceleistungen im Detail beurteilt werden müssen. Für Fr. 5800.- pro Jahr offeriert die M.R.T. GmbH einen Service- und Garantievertrag.

(Bilder Roland Müller)

Erster Melkroboter in der Schweiz

Melksystem (AMS) der Marke Prolion. Zum ersten Mal in der Schweiz hat sich ein Betriebsleiterehepaar zu dieser High-Tech-Lösung entschlossen und damit eine neue Epoche in der Milchgewinnungstechnik eingeleitet. Sie ist bislang in der Schweiz an den zu kleinen Tierbeständen pro Betrieb gescheitert. Die Technik ist aber namentlich in Holland seit längerem in der Praxis eingeführt, und auf dem europäischen Markt werden serienmässig nun die beiden Fabrikate Prolion und Lely verkauft.

Die Anlage in Aesch ist nun im Juli von der Westschweizer Firma M.R.T. (Milking, Robotics & Technology GmbH mit Sitz in Fey VD) installiert worden. Es handelt sich dabei um das Modell «Freedom» mit einer Einzelboxe für 55 bis 60 Kühe im Gegensatz zum Modell «Liberty» mit einer bis vier Boxen für Tierbestände zwischen 90 und 170 Kühen. Erfahrungsgemäss suchen die Tiere den

Hochmoderne Stallanlage. Die FAT liess in den Boden ein elektromagnetisches Gitternetz einbauen, über das die Position jedes Tieres ob, stehend oder liegend, kontinuierlich erfasst werden kann.



Der Bio-Betrieb von Ernst und Annelies Huber ist seit anderthalb Jahren in der Umstellungsphase. Nebst dem Betriebsleiterehepaar arbeiten ein Lehrling und saisonal angestellte Ausbildekräfte auf dem Betrieb. Die landwirtschaftliche Nutzfläche beträgt 35 ha mit 3 ha Kartoffeln, 8 ha Weizen, 2 ha Mais, 1 ha Dinkel, 1,5 ha Gerste und 2 ha Feldgemüse (Karotten). Die Kuhherde umfasst 30 Holstein-Frisian-Kühe plus Aufzucht und Mastrinder. Wichtige Arbeits- und Einkommensquellen sind im weiteren Strohpressen, Grünabfuhr, Häckseldienst und Waldarbeit.



Melkroboter durchschnittlich 2,5 Mal innert 24 Stunden auf. Die eigens gegründete Firma M.R.T. GmbH, an der Aubry Matière SA zu 55%, Paratte Informatique zu 30% und Xavier Niederhauser zu 15% beteiligt sind, hat als Aufgabe die Promotion und die Vermarktung von automatischen Melksystemen und stellt die Wartung und den Service entsprechender Anlagen sicher.

High-Tech im Kuhstall

Mit einem AMS kommt man dem Ziel Hochleistungskühe mehr als zweimal am Tag zu melken entgegen und schafft damit bessere Voraussetzungen, um einerseits die Euter Gesundheit und Lebenserwartung sowie die Milchqualität zu fördern und andererseits die Milchleistung zusätzlich zu steigern. Insgesamt würden

die Haltungsbedingungen und die Lebenserwartung der Tiere verbessert, führten die Fachleute von M.R.T. GmbH aus.

Erfahrungen zeigen, dass sich die Kühe relativ rasch (sogar rascher als der Mensch, wie an einer Tagung an der FAT ausgeführt worden ist) an das technologisch sehr anspruchsvolle System gewöhnen und den Melkstand freiwillig betreten. Jedes Tier wird über einen Transponder am (oder im Tier) vom Computer registriert. Anhand der Milchleistung des Tieres, dem zeitlichen Abstand zum letzten Melken und weiteren Parametern errechnet das System, ob ein weiteres Melken angemessen ist. Wenn ja, wird der hochkomplizierte elektronisch gesteuerte Melkvorgang ausgelöst, auf deren Einzelheiten wir zu einem späteren Zeitpunkt eingehen.

Der Mensch aber erhofft sich, wie Ernst Huber sagte, eine wesentliche Entlastung von der täglichen Melkarbeit am Morgen und Abend. Dies will aber nicht heissen, dass die menschliche Überwachung überflüssig wird. Im Gegenteil – sie konzentriert sich auf die Beobachtung und Auswertung der Daten am Bildschirm und die Professionalisierung bei den Entscheiden bezüglich Herdenmanagement.

FAT-Forschungsprojekt

Die FAT befasst sich seit längerem intensiv mit den verschiedensten Innovationen im Nutztierbereich und namentlich in der Rindviehhaltung. In diesem Sinne steht ihr zu Prüf- und Forschungszwecken auch die neueste Technologie im herkömmlichen Fischgrätenmelkstand zur Ver-

fügung. Im Rahmen der Installation eines Melkroboters hat die Forschungsanstalt nun aber die Chance ergriffen, sich intensiv mit der neuesten Entwicklung der Milchgewinnung und des Herdenmanagements zu befassen. Sie hat deshalb bei der Anlage in Aesch zusätzliche Messtechnologien eingerichtet, mit denen das Tierverhalten über längere Zeit und rund um die Uhr besser erfasst und später vergleichend zu herkömmlichen Laufstall-Systemen auch ausgewertet werden kann. Sehr wesentlich ist es z.B., weitere Aufschlüsse darüber zu erhalten, wo und wie das AMS als ein Aktivitätsbereich der Tiere im Laufstall am sinnvollsten installiert werden soll.

Text und Bilder:
Roland Müller, Benken ZH

Fachreisen Winter 98/99

Vorankündigung

Unsere exklusiven Sonderreisen, speziell ausgearbeitet für die Mitglieder des Schweizerischen Verbandes für Landtechnik und verschiedene Sektionen, finden auch im nächsten Winter wieder statt.

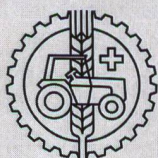
Paraguay/Brasilien

Nach dem Grosse Erfolg vom letzten Winter wird diese interessante Reise wieder durchgeführt (Verschiedene Reisedaten, alle zwischen Januar und März 99). Der hervorragende Kenner des Landes, **Walter Lieber**, wird Sie wiederum begleiten.

Südafrika

Ein faszinierendes Land, das jeden Besucher in seinen Bann zieht. Die Fachbesuche führen Sie zu Tabak- und Chilianbau, einem Mastbetrieb, einer Pilzzucht, einer Obstplantage und zu vielem mehr. Ebenso wenig fehlen Fahrten an das Kap der Guten Hoffnung, Wildbeobachtungen im offenen Geländefahrzeug im Krüger Nationalpark und das berühmte Weinanbaugebiet Stellenbosch.

Das Detailprogramm erhalten Sie im Herbst 98 von Ihrer Sektion zugestellt. Sollten Sie in der Zwischenzeit Fragen haben, wenden Sie sich bei Imholz Reisen an Frau Barbara Kloos oder Frau Pilar Melle. Sie geben Ihnen gerne Auskunft! Telefon 01/455 44 30.

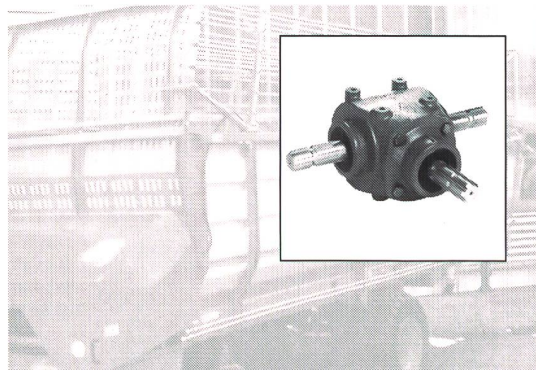


Imholz



paul forrer

Winkelgetriebe für Landmaschinen



- hohe Laufruhe und lange Lebensdauer!
- wirtschaftlich gestufte und kompakte Bauweise bei niedrigem Leistungsgewicht!

Beratung und Verkauf via Fachhandel

Paul Forrer AG Zürich

Technische Vertretungen und System-Lösungen

Aargauerstrasse 250, CH-8048 Zürich

Telefon 01-439 19 91, Telefax 01-439 19 99

<http://www.paul-forrer.ch>